



Delion®

480 g/l Dicamba
Formulierung: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

GRUPPE 4 HERBIZID

Herbizid zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais und Sorghumhirse

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikel-nummer	Produkt	Gebinde-größe	Geb. je Verkaufs-einheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
89504406	Delion®	1 l	12	720	4216-901

Delion wird auch als Bestandteil der Kombipackung Capreno® Plus, Laudis® Monsoon® Plus und MaisTer® Power Plus angeboten.

Wirkungsweise und -spektrum

Delion ist ein Wuchsstoffherbizid (HRAC Gruppe O bzw. WSSA 4) zur Bekämpfung zweikeimblättriger Samenunkräuter und Wurzelunkräuter, insbesondere von Weißem Gänsefuß und Distel- und Windearten. Delion wirkt daher am besten bei warmem, wüchsigen Wetter. Der Wirkstoff Dicamba wirkt systemisch, daher werden auch ausdauernde Unkräuter wirkungsvoll bekämpft. Bis zum Eintreten der herbiziden Wirkung benötigen die Pflanzen mehrere Tage aktives Wachstum. Anhaltend kaltes Wetter, Niederschläge kurz nach der Spritzung oder schwaches Unkrautwachstum durch starke Trockenheit mit starker Wachsschicht mindern den Bekämpfungserfolg. Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus des Wirkstoffs erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige HRAC Code O entspricht der neuen WSSA Gruppe 4, wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt.

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Amarant-Arten*, Ampfer, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Acker-Gauchheil, Floh-Knöterich*, Winden-Knöterich*, Acker-Kratzdistel, Kletten-Labkraut*, Luzerne-Durchwuchs, Melde-Arten, Ausfall-Raps*, Acker-Senf*, Ausfall-Sonnenblumen, Vogel-Sternmiere, Wicke-Arten (einjährig), Acker-Winde (bei rund 20 cm Triebblänge), Zaun-Winde (bei rund 20 cm Triebblänge)

Weniger gut bekämpfbar:

Hohlzahn-Arten*, Ampferblättriger Knöterich*, Schwarzer Nachtschatten*, Vogel-Knöterich*

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ackerminze, Ambrosia, Einjähriges Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Huflattich, Hundskamille-Arten, Echte Kamille, Acker-Stiefmütterchen, Samtpappel/Schönmalve, Stechapfel, Taubnessel-Arten

Nicht bekämpfbar: Ackerschachtelhalm, Hirsen und andere Ungräser

* Bis 2-4-Blatt-Stadium.

Registrierte Indikationen

ACKERBAU

Pflanzen/Erzeugnisse	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Mais, Sorghumhirse	zweikeimblättrige Unkräuter

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: Anwendungszelpunkt Stadium 12 (2-Blatt-Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 18 (8-Blatt-Stadium: 8. Laubblatt entfaltet, Spitze des 9. Blattes sichtbar)

Max. Zahl der Behandlungen:

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: keine

Für die Indikation Sorghumhirse:

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich

Keine nachhaltige Bekämpfung ausdauernder Unkräuter.

Schäden an der Kultur möglich.

Klassifikation der Wirkstoffe gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): O

Anwendungshinweise/Praxisempfehlung

Delion verhält sich ähnlich wie andere Wachstumsstoffherbizide. Günstige Wachstumsbedingungen, insbesondere warme Witterung deutlich über 20°C, fördern die Aktivität gegen Unkräuter und ermöglichen einen raschen Abbau des Wirkstoffs in der Kulturpflanze. Delion sollte nicht unmittelbar nach Frost, während großer Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder nasskalter Witterung in geschwächten Mais-, Zuckermais- oder Sorghumbeständen eingesetzt werden. Nach längeren Perioden nasskalter Witterung oder anhaltenden Niederschlägen empfehlen wir, ein bis zwei sonnige, warme Tage vor einer Anwendung abzuwarten, damit keine zu starke Wirkstoffaufnahme über die nach Regen gut benetzbare Wachsschicht der Blätter erfolgt.

Kulturverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen wird Delion von allen angebauten Körnermais-, Silomais- und Sorghumsorten gut vertragen. Auf mögliche Unterschiede in der Sortenverträglichkeit sollte vor allem bei neuen Sorten geachtet werden. Der Einsatz im Zuchtgarten, in Mais-Inzuchtlinien und Saatmais-Vermehrungen wird nicht ohne Freigabe des Züchters empfohlen.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät: Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslittern und die gewünschte Wassermenge je ha kontrollieren.

Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 2/3 mit der benötigten Wassermenge füllen - Rührwerk einschalten.
2. Rührwerk bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschaltet lassen.
3. Entsprechende Menge Delion kontinuierlich zugeben.
4. Restliche Wassermenge auffüllen.
5. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Reinigung

Die Spritzgeräte sind sofort nach Beendigung der Spritzarbeit gründlich zu reinigen. Technisch unvermeidliche Restmengen 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Spritze nochmals mit ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und die Innenflächen des Tankes mit Reinigungsdüsen abspritzen. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Delion ist mit Aspect® Pro, Capreno® + Mero®, Laudis®, Monsoon®, MaisTer® Power bzw. Mero mischbar. Keine Tankmischung mit Blattdüngern. Die Spritzbrühe sollte umgehend nach dem Ansetzen ausgebracht werden. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. In stabiler Seitenlage lagern, um die Aspiration des verschluckten Produktes zu verhindern.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung: Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Schutz von Nichtzielpflanzen

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abtriftmindernder Technik (mind. 50 %, gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS09 (Umwelt)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280: Augenschutz tragen.
P305+P351+P338+P310: BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Ware in geschlossenen Lagerhallen oder unter Dach geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.
Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 03.09.2024